Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 6 (1896)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wohl auch ohne Zweisel ein richtig arbeitenber Magen bessere Säste in das dadurch wiedersstandssähiger werdende Blut, als ein träger. Mögen also alle, die an Verdanungsbeschwerden leiden, wacker zu unserem S 1 und eventuell Purg. veg. oder Laxativum Paracelsus greisen; prächtige Mittel, Schaden zu verhüten.

Nachdem nun fann ich nicht umhin, ein kleines Geschichtchen wieder zu geben, das mir bei meinem letzten Aufenthalt in Genf erzählt wurde, es zeigt so recht, wie wenig verläßlich oft die Diagnostif der Herren Schulmediziner ist. Nach langen Jahren traf ich endlich wieder einen lieben, werthen Freund. Ich frug ihn unter anderem, wie es ihm gehe, da sagte er mir:

"Jett wieder gang gut — aber 2 Jahre lang bin ich (angeblich) fehr leberleibend ge: wesen". Ich schüttelte ungländig den Ropf, benn nach Konstitution und Lebensweise ließ sich bei dem Manne eine solche Krankheit nicht gerade erwarten. Mein Freund fagt barauf, nun höre einmal. "Ich hatte stets das Gefühl aufgetriebenen Leibes, mangelhaften Appetit u. f. w., sowie die Saut vom Sals bis zu den Küßen, wie gefät voll von ein- bis fünffrankengroßen Flecken; ich gebe zu 4 der hervoragend= ften Genfer Merzten, jeder ertlärt mich leber= leidend und über 500 Franken hat mich die Sache gefostet, mußte ich doch auch die gange Beit auf Tod und Leben Bichy-Baffer trinken. Alles umfonft. Endlich findet mich ein Baster Freund, ebenfalls Medeziner. Ich erzähle ihm meine Leidensgeschichte; richtig frägt er mich auch, ob ich etwa zu fleißig und unvorsichtig (zu sehr noch im Schweiße) bade. Ich mußte das zugestehen, worauf er mir erklärte, dag hierdurch neben anderen täuschenden Erscheinungen auch Santvilze entstanden seien, die die Flecken erzeugt. Er verschrieb mir eine Salbe und gab mir etwas innerlich, worauf in Zeit von 8 Tagen die ganze Geschichte mit sammt allem Unbehagen beseitigt war." — Was sagen unsere werthen Leser dazu? Jedenfalls haben Sie von mir nicht umsonst erwartet, daß ich meinen Freund für etwaige künftige Fälle an's Institut gewiesen, wo er ohne allen und jeden Zweisel diesmal seine Fr. 500 gespart haben würde und gleich von Anfang an recht beshandelt worden wäre.

Ich schließe wohl meinen heutigen Bericht nicht besser, als wenn ich noch etwas von der Thätigkeit meiner lieben Frau Affistentin erwähne. Es wurde mir ein junger Mann von etwa 15 Jahren zugewiesen, ben ein arger Gropf übel verungierte und fehr beläftigte, indem er ihm den Athem benahm und den Auswurf des Schleimes, herrührend von einem Lungenkatarrh, beinahe verunmöglichte. riet dem jungen Mann P3, 5 Korn, im Liter Wasser, täglich von 2 Deziliter 3 Mal 1/3 zu zu nehmen und die Bruft mit weißer Salbe einzureiben. Ferner verordnete ich ihm Leber= thranpulver, morgens und abends eine Mefferspite voll und grune Salbe zum Maffieren. des Halfes. Während nun die Medifamente ben Lungenkatarrh beseitigten, besorgte meine liebe Gattin die Massage und brachte in 9 Situngen ben Rropf spurlos weg, so bag ber Fabrifarzt, der den jungen Mann, etwa 14 Tage nach aufgehobener Behandlung untersuchte. gar nichts mehr Rranthaftes an ihm fand.

Ergebenst begrüße ich Sie hochachtungsvoll, Ihr F. Spengler, L.-Arzt.

Verschiedenes.

Pflege der Augen. — Leute mit schwachen Augen müffen dieselben stets mit warmem Wasser waschen und sich niemals eines kalten Wassers bedienen.

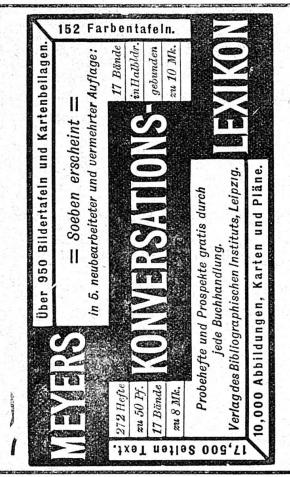
Uebrigens ist es überhaupt unter allen Umständen und Niemandem anzurathen zum Waschen der Augen ganz kaltes Wasser zu benützen.

Inhalt bon Mr. 11 ber Annalen 1896.

Etwas über das Athmen. — Wann soll man baden. — Der schlimmste Feind der Gesundheit. — Hygiene der Arbeit. — Dr. L. C. Maglioni. — Aepsel und Küsse. — Elektro-homöopathische Aphorismen: eine verhinderte Operation. — Korrespondenzen und Heilungen: Aussichlag, Asthma, Menstruationsbeschwerden. — Thierheilstunde: Hunde: Hemplegie; chronischer Rothsans; Diarrhöe; Ausschlagsieber; Lungenentzündung (2 Fälle); Darmsentzündung. — Berschiedenes: Villa Paracelsia.

Tücktiger, strebsamer Elektro - Homöopath, wissenschaftlich gebildet, in einer Großstadt (Residenzsstadt Deutschlands) praktizierend, sucht sich mit einem Kollegen oder Privatmann zu verbinden, der etwas Kapital mit einschießen könnte, um ein elektro - homöopathisches Institut zu eröffnen, welches Unternehmen sich sehr lukrativ gestalten würde, da Suchender durchaus geübt ist in Diagnose und klinischer Behandlung, auch große Erfahrung im Wasserheils versahren, elektrischer Behandlung, Massage und Sugzgestionskherapie besitzt.

Gefällige Offerten befördert das Elektro-homöopathische Institut in Genf.



Massiere dich selbst!

Japanische Massage-Apparate mit allseitig frei besbeffert, gesetzlich geschütt, prämirt, von Sachverständigen empfohlen, Tausende in Gebrauch, follten in keinem Sause fehlen!



- 2. Derfelbe ohne elastischen Sandgriff . M. 4 . -
- 3. Der vorige mit einfach gerippter Rugel " 3.50
- 4. Der vorige fleiner (Größe ca. 6×6 cm.) " 3.—
- 5. Der vorige mit noch kleinerer, einfach gerippter Kugel zur Gesichtsmassage . . . M. 2.—
- 7. Der vorige imitirt (aus feinem Holze mit gerippter Rugel aus Buchsbaumholz) . . . M. 5.—



- 8. Apparat F, zur Fußmaffage, echt importirt M. 1.50
- 10. Kartätsche, Apparat R in größerem Format (ohne ben langen Handgriff), für Thiere (Pferde) und auch für besonders starke Personen . M. 8.50

Außerdem empfehlen wir:

11. Crême japonaise zur Pflege der Haut und zur Benutzung bei der Massage, der Topf zu 20 Gr. 1 M., zu 50 Gr. M. 2.50.

Die Massage als Heil-, Kräftigungs= und Verschönerungsmittel, Lehrbuch der rationellen Körper-, Gesichts= -und Schönheitspsiege, M. 1.—

Da jeder Stoff und jeder Körper ausstrahlt, so modisticirt sich die Wirkung der Apparate je nach der Art des Materials, aus dem die Augel hergestellt ist. Unsere Apparate sind aus dem für die meisten Fälle geeignetsten harten Holze versertigt, wir liesern indeß zu den Apparaten unter 1—3, 6, 7 und 10 Extra-Augeln von jeder gewünschten Holzart, von Elsenbein und von Aupser, die letztern auch versilbert und vergoldet und mit Jinseinlage. Auf diese Weise wirken die Apparate auch magnessirend wie die Prosessor Korschelt'schen Strahlapparate, nur ungleich fräftiger. Zur Berstärkeng dieser Wirkung geben wir auf Berlangen auch Aupser- und Zinkplatten in zweckentsprechender Größe und Stärke bei.

Endlich liefern wir diese Apparate auch so montirt, daß sie an ein galvanisches Element und an einen Jusultionsapparat angeschlossen und zum Elektristren benutzt werden können; ein und derselbe Apparat kann dann zur mechanischen, zur magnetischen und zur elektrischen Massage Berwendung sinden.

Die Industions-Apparate, Trocken- oder Tauchelemente liefern wir ebenfalls zu Originalpreisen.

Sämmtliche Apparate mit Ausnahme von F find polirt und mit Ausnahme von F und Bictor gum Auseinandernehmen eingerichtet. Apparate aus bestem Buchs-

baumholz sind noch einmal so theuer als die obigen.
Unsere Crême japonaise ist das vorzüglichste Mittel zur Hauthslege und zur Unterstützung der Körper- und Gesichts-Massage.

Ottomar Richter, Berlin, 3.P. Richter, Frankfurta./M. Sachsenhausen, Dreieichftr., 6. Rirchbachstraße, 6.

Sämmtliche Apparate zur Selbstmaffage finden sich stets vorräthig und sind zu beziehen im

Elektro-Somöopathischen Institut in Genf Rue de Lvon, 57.

Institut

für Glettro-Somoopathie und Raturheilverfahren

Carl G. Merner

Sannover, Rordmannstrage 3, 1. Etage

Speziell für Lungenleiden, Saut=, Barn= und Frauenfrantheiten ! Thure-Brand'ide und Gleftrifde Maffage

Sprechstunden 11-1 und 5-8 Uhr Streng individualifierende Behandlung, auch brieflich English spocken.

für elettro-homoopathifde naturgemäße Rranten= behandlung, für Gefundheits=, Saut= u. Schönheitspflege (Jede gewünschte Austunft über Hygiene und Toilette)

Aug. Miderstein

Spezialift fur Glettro - Somoopathie Wiesbaden, Blücherftr. 9.

Sprechstunden von $9\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$ und 2—5 Uhr Sonntags von 10—12 Uhr

Soeben erfchien :

"Unsere Männerkrankheiten"

Gin neuer Begweiser zur Selbstbehandlung mit "Glettro-Homopathie" (und Sonnenäther = Strahlapparaten) von

3. P. Moser.

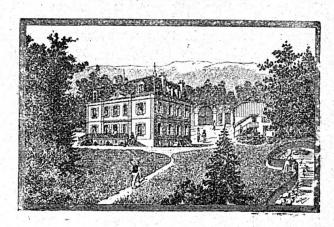
Bum Preise von 3 Mark beziehbar vom Verleger 3. v. Groningen in Berlin W., Steinmetzstraße 2, I. (Auch durch das eleftro-homoopathische Institut in Genf.)

Dr. Imfeld, Genf, Rue Thalberg, 4.

Arzt des elektro-homöopathischen Instituts und der Paracelfia.

Consultationen im Institut 10-12 lthr. in der Wohnung

Villa Paracelsia Elettro-Somoopathifde Seilanftalt Châtelaine bei Genf



Dirigirender Argt Dr. 3mfeld. Consultirender Argt Dr. Gruber

Neben der Behandlung fämmtlicher Krankheiten durch Die Meditamente des elettro-homoopathischen Inftituts, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage, Sydrotherapie (Barsußgehen), elektr. Lichtbäder, Ernährung (Begetarismus), Elektricistät u. s. w., nach Bedürsniß herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Justitut gerne bereit. (Saison vom 1. April bis zum 31. Okt.)

I. P. Moser

Elektro-Homöopathische Krankenbehandlung

St. Johann=Saarbrücken, Mainzerstr., 59 II.

Berfaffer von "Unfere Kinderfrantheiten" u. "Unsere Frauenkrankheiten"; "55 Beilungen von Rrebsleiden", und "Gleftro-Homöopathische Arzneimittellehre."

Sprechzeit täglich von 9—1 Uhr (außer Montags).

36 Jahre Homöopathifde Pragis!